

Meine WoGe

Mitgliederzeitung der Wohnungsgenossenschaft Finsterwalde eG • Ausgabe 2/2018



Eine Schippe Zukunft

Spatenstich zum ersten Neubauvorhaben seit 37 Jahren S. 4



Telefon 03531 60850
www.woge-finsterwalde.de



Ihr Plus an Übersicht
Die WoGe passt den Zyklus der Betriebskostenabrechnung an. S. 3



Tipps gegen Ratten
So können Sie unerwünschtem Besuch in Ihrer Wohnung vorbeugen. S. 5



Revolutionäre Baukunst
Anlässlich des Bauhausjahres 2019 stellen wir die „Gewoba“-Häuser vor. S. 8

Bewegte Zeiten voller Zuversicht!

Liebe Leserinnen, liebe Leser, liebe Mitglieder unserer Genossenschaft,

» der Jahreswechsel ist die Zeit, in der wir Bilanz ziehen. Wir blicken quasi durch den Rückspiegel auf Erreichtes, halten aber gleichzeitig das Lenkrad fest in der Hand und schauen nach vorn, wo die Reise für unsere Genossenschaft im kommenden Jahr hingehen wird. Die geleistete Arbeit im Jahr 2018 darf uns durchaus mit Stolz erfüllen. Insgesamt haben wir in diesem Jahr 2,7 Mio. Euro in unseren Wohnungsbestand investiert. Insbesondere wurden dabei viele Sanierungen durchgeführt, die dem demografischen Wandel unserer älter werdenden Gemeinschaft gerecht werden und den Zugang zu den Wohnhäusern sowie das Leben in unseren Genossenschaftswohnungen auch im Alter unterstützen. Damit wollen wir das Versprechen eines lebenslangen Wohnrechts im Rahmen unserer Möglichkeiten einlösen. Wir haben unseren Bestand aber auch zusätzlich aufgewertet – mit dem Erwerb der drei Wohnhäuser in der schönen Bürgerheide ist zugleich unsere Gemeinschaft gewachsen. Unsere Arbeit widmet sich währenddessen schon dem kommenden Jahr, für das eine Rekordinvestition von 4,7 Mio. Euro geplant

wurde. Rund 1,6 Mio. Euro davon werden wir in den ersten Neubau der WoGe seit 37 Jahren stecken, das Wohnhaus in der Oscar-Kjellberg-Straße 3. Sie sehen schon an den Zahlen, dass die Sanierungsarbeiten im Wohnungsbestand durch den Neubau überhaupt nicht beeinflusst werden. So erhalten die Bayernstraße 12 einen Aufzug, zwei weitere Häuser in der Friedenstraße Balkone – und es werden weitere Wohnungen durch Grundrissveränderungen für ein modernes Wohnen fit gemacht.

Auch wenn der Leerstand aufgrund des demografischen Wandels wieder zunimmt, blicken wir zuversichtlich in die Zukunft. Wir leben in einer tollen Stadt, die mit der stählernen Blume am Kreisel zur neuen Umgehungsstraße auch einen symbolischen Ausdruck erhalten hat. Abends erstrahlt sie in einem schönen Licht – vielleicht leuchtet sie dem ein oder anderen ehemaligen Finsterwalderer den Weg zurück. Wenn Sie jemanden zur Rückkehr bewegen wollen, bringen sie ihn doch am 27. Dezember mit zum Rückkehrtag im Pavillon der Sparkasse. Dort weisen auch wir auf die Vorzüge unserer



Ullrich Witt und Gabriele Brungart

Stadt und ein Leben unter dem Dach unserer Genossenschaft hin.

Für alle Daheimgebliebenen werden wir im kommenden Jahr wieder unser großes Mieterfest veranstalten, das alle zwei Jahre im Juni gefeiert wird. So können Sie Ihre Vorfreude auf die Festlichkeiten zum Jahreswechsel gern noch ein halbes Jahr verlängern. In diesem Sinne wünschen wir Ihnen besinnliche Weihnachten und ein gesundes neues Jahr!

*Gabriele Brungart und Ullrich Witt,
der Vorstand Ihrer WoGe*



Mit Ventilen wird der Wasserzulauf gestoppt.

Absperrventile freihalten!

Bei einem undichten Rohr zählt jede Sekunde.

» In einigen Kellerabteilungen unserer Häuser befinden sich sogenannte Absperrventile. Im Fall z. B. eines undichten Rohres kann mit ihnen der Wasserzulauf geschlossen werden, um Schäden durch austretendes Wasser zu verhindern. Dabei entscheiden oft Sekunden zwischen einem überschaubaren Wasserschaden und

einer Havarie samt Kurzschlüssen und durchnässten Kellern. Leider mussten wir feststellen, dass einige Mieter den Platz vor den Ventilen mit Regalen oder anderen Möbelstücken zustellen. Daher bitten wir unsere Mieter, darauf zu achten, dass alle Absperrventile stets frei zugänglich sind.

Impressum

Herausgeber: Wohnungsgenossenschaft Finsterwalde eG, Brandenburger Str. 2g, 03238 Finsterwalde, Telefon 03531 60850
E-Mail info@woge-finsterwalde.de
www.woge-finsterwalde.de
Vorstandsvorsitzender: U. Witt
Technischer Vorstand: G. Brungart
Aufsichtsratsvorsitzender: M. Schäfer
Konzept und Redaktion
zwei helden GmbH, www.zweihelden.de
Layout und Satz
Büro 68, www.buero68.de

Inhalt

Aktuell

- S.2 Absperrventile freihalten!
- S.3 Ihr Plus an Übersicht
Papier adé!
Mitarbeiterporträt

Werte teilen

- S.4 Neues Wohnzeitalter bei der WoGe
Neue Wege, Parkplätze und Balkone

Werte schaffen

- S.5 Rattenproblem: So beugen Sie vor
Für ein sauberes Wohnumfeld
Zuhause-Gefühl für Besucher

Gute Nachbarschaft

- S.6 Runderneuerung der Friedenstraße
Gelebtes Miteinander im hohen Alter
Suchbild – Finden Sie die fünf Fehler?

Miteinander Gewinnen

- S.7 Der Seniorenbeirat informiert
Winterrätsel

Rückseite

- S.8 Revolutionäre Baukunst bei der WoGe



Wir stellen die Betriebskostenabrechnung um – ohne Aufwand für Sie.

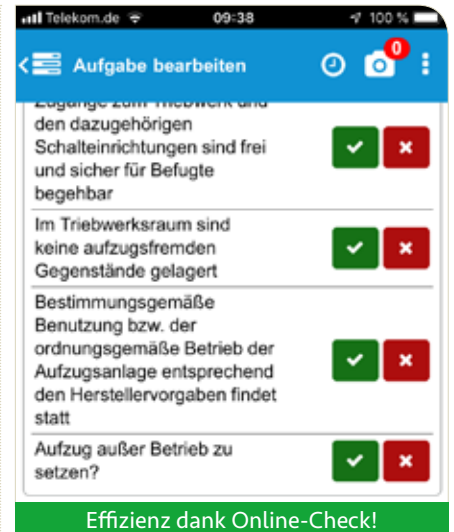
Ihr Plus an Übersicht

Betriebskostenabrechnung ab 2020 im Jahreszyklus

» Bisher rechneten wir die Betriebskosten der Wohnungen im Bestand der WoGe immer vom Oktober eines Jahres bis zum September des darauffolgenden Jahres ab. Aufgrund der Tatsache, dass sämtliche Versorger der WoGe ihren Abrechnungszyklus kalenderjährlich festgelegt haben, werden wir unseren Abrechnungszeitraum für die Betriebs- und Heizkosten ebenfalls daran anpassen. Ab dem 1. Januar 2020 beginnt jede Abrechnungsperiode somit jeweils zum 1. Januar eines Jahres und endet zum

31. Dezember des gleichen Jahres. Für unsere Mieter bedeutet das ein Plus an Übersicht – die Umstellung erfolgt dabei ohne Aufwand für Sie.

Um den Übergang umzusetzen, erstellen wir für das Jahr 2018/19 einmalig eine verlängerte Abrechnung über 15 Monate vom 1. Oktober 2018 bis zum 31. Dezember 2019. Falls Ihre Betriebskosten von anderen Leistungsträgern bezahlt werden, bitten wir Sie, diese vorsorglich über die Änderung zu informieren.



Effizienz dank Online-Check!

Papier adé!

Neue Hausbetreuer-App

» Wenn unsere Hausmeister künftig am Smartphone oder Tablet tippen, dann sind sie tatsächlich fleißig bei der Arbeit. Mit einer neuen mobilen Smartphone-Anwendung für unsere Hausbetreuer beschreiten wir nämlich einen innovativen Weg, der sich zum Vorteil für alle Mitarbeiter auswirkt. Die sogenannte Techniker-App unterstützt die Hausbetreuer fortan bei der Organisation ihrer Arbeit. Dafür hält die Anwendung für jeden Arbeitseinsatz individuelle Checklisten bereit. Sie zeigen dem Hausbetreuer, was er an welchem Ort zu tun hat. Hinterher wird alles digital dokumentiert. Auch Mängel und nötige Reparaturen können blitzschnell per Foto samt kurzer Beschreibung erfasst werden. Die Leitung der Hausbetreuer hat dadurch einen Überblick über den Fortschritt der Arbeiten und kann Aufgaben zuweisen oder Vertretungen organisieren. Die Mieter profitieren am Ende von effizienteren Abläufen.



Einsatz im Südkomplex: Matthias Weiland

Ein glücklicher Rückkehrer

» Mitarbeiter im Porträt

Matthias Weiland gehört seit knapp drei Jahren zum Team der Hausbetreuer bei der WoGe. Bevor er zu unserer Genossenschaft stieß, nahm er zunächst einen großen Umweg. Der gelernte Zimmermann war nämlich bei einem großen Sportclub in Zürich tätig. Nach sieben Jahren merkte er jedoch, wie wichtig ihm Heimat, Freunde und Familie sind. So beschloss er, in Finsterwalde neu Fuß zu fassen. Vor knapp drei Jahren fand er schließlich bei der WoGe sein neues berufliches Zuhause in vertrauter Umgebung.

Heute sorgt er u. a. im Südkomplex für Ordnung, Sauberkeit und Sicherheit. Dabei wird er wie seine Kollegen von einer Smartphone-Anwendung unterstützt, die die wöchentlichen Aufgaben und ihre Fortschritte übersichtlich erfasst. Die übliche Zettelwirtschaft bleibt ihm dadurch erspart. Diesen modernen Weg möchte der Rückkehrer gern in Zukunft mit der WoGe weitergehen: „Zwar bin ich froh über die Erfahrungen, die ich im Ausland gesammelt habe, doch hier möchte ich gern bleiben“.

» Premiere mit modernem Stadthaus

Mit einem symbolischen ersten Spatenstich setzten unsere Vorstandsmitglieder Gabriele Brungart und Ullrich Witt gemeinsam mit dem Aufsichtsratsvorsitzenden Manfred Schäfer am 13. November den Startschuss für ein neues Kapitel unserer Genossenschaft. In der Oscar-Kjellberg-Straße 3 soll ein modernes Stadthaus mit sechs bis sieben Wohnungen in zentraler Lage entstehen – und damit der erste Neubau der WoGe seit knapp 40 Jahren. Die WoGe beteiligt sich somit tatkräftig am Wandel des Innenstadtdistrikts zum modernen Wohnquartier.

Dem Projektstart ging ein langer Planungsprozess voraus, bei dem auch der Bebauungsplan auf die Wünsche der WoGe angepasst wurde. So kann das neue Gebäude etwas vom Fußweg weg nach innen gerückt werden. Das ermöglicht künftig Grünzonen vor dem Gebäude. Jede Wohnung erhält einen PKW-Stellplatz auf dem Grundstück.

Außerdem folgt die WoGe beim gesamten Stadthaus den aktuellen Bedürfnissen mit Blick auf den demografischen Wandel und konzipiert es durchgängig barrierearm samt Aufzug.



Steht schon: das Baustellenschild.

Neue Wege und Parkplätze Am Langen Hacken

Die WoGe wertete den Bestand nachhaltig auf.

» Trotz der hohen Investitionskosten in den Neubau Oscar-Kjellberg-Straße 3 werden die Investitionen in den vorhandenen Bestand in keiner Weise eingeschränkt. Über ein aktuelles Beispiel dafür freuen sich die Mieter Am Langen Hacken, die von neuen Parkplätzen profitieren. Hier wurden die alten Stellflächen neu eingefasst und zusätzlich neue Parkplätze errichtet. Mit den neuen Wegen und Parktaschen gehört die zuvor unschöne Parksituation samt „Wildparkern“ der Vergangenheit an. Direkt neben den Stellflächen wurde Muttererde aufgebracht – hier wird im Frühjahr eine frische, grüne Wiese blühen. Wer Interesse hat, kann sich in unserer Hauptgeschäftsstelle oder beim Hausbetreuer melden und einen persönlichen Parkplatz dauerhaft mieten.



Die zuvor unschöne Parksituation Am Langen Hacken gehört nun der Vergangenheit an.



In unmittelbarer Nähe, am Wirtschaftsweg, installierten wir zudem neue Laternen mit leuchtstarker und zugleich stromsparender LED-Technik. Sie sorgen zukünftig für eine gute

Ausleuchtung des Bereiches bei Nacht und somit für eine erhöhte Sicherheit. Für sämtliche Arbeiten wurden nach unserem grundsätzlichen Prinzip regionale Firmen beauftragt.

Balkone mit neuem Anstrich und mehr Sicherheit



Einfach schick: neue Brüstungselemente

» Das Wohnhaus in der Brandenburger Straße 4-12 war in den vergangenen zwei Jahren eines unserer bauintensivsten Objekte. Parallel zum Umbau der 5. Etage zur

Seniorenwohngemeinschaft führten wir hier 2017 bereits die TGA-Sanierung in allen Wohnungen durch. Mit der Sanierung der Stahlbetonbalkone erfolgte 2018 schließlich eine weitere Baumaßnahme, die allen Bewohnern zugutekommt.

Für die Erneuerung der Frischluftoasen war der Rückbau der alten Betonbrüstungselemente erforderlich. Im Nachgang dazu geschah die aufwendige Überarbeitung der Balkonplatten, zudem wurden die Böden der Balkone saniert, soweit das notwendig war. Nach der malerischen Auffrischung aller Balkonflächen wurden dann die neu-

en Brüstungselemente inkl. der Entwässerungsrinnen montiert. Sie stehen farblich gelungen im Kontrast zur vorhandenen Blechfassade des Gebäudes und machen optisch einen tollen Eindruck.

Die Bewohner profitieren zudem von der angelegten Baustraße, die zukünftig mit einer Schotterrasenabdeckung als Feuerweg fungiert. Im Ernstfall können unsere Mitglieder dadurch mit der vorhandenen Technik der Finsterwalder Feuerwehr schnell und reibungslos gerettet werden. Ein großer Dank gilt allen unseren Mietern, die beide Maßnahmen mit Geduld und Ruhe begleiteten.



Bitte befolgen Sie unsere Tipps, um Ratten aus Ihrer Wohnung fernzuhalten.

Rattenproblem: So beugen Sie richtig vor!

Richtiges Verhalten in der Wohnung und im Umfeld schützt vor ungewolltem Besuch.

» Ratten sind intelligente Tiere und äußerst geschickte Kletterer. Fallrohre oder auch Abwasserleitungen bis in hoch gelegene Stockwerke stellen für sie keine Hindernisse dar. Leider können sie auch große Schäden anrichten. Einmal bei einer Nahrungsquelle angekommen, knabbern sie Kabelisierungen an und können im schlimmsten Fall Brände oder technische Probleme verursachen. Außerdem verbreiten sie Krankheiten wie Salmonellen oder

Cholera. Ratten von der Wohnung fernzuhalten, ist daher von hoher Bedeutung. Mit dem richtigen Verhalten kann jeder Bewohner unserer Genossenschaft dazu beitragen.

Diese Verhaltensregeln sollten Sie zur Vorbeugung gegen Ratten beherzigen:

- Entsorgen Sie keine Speisereste und tierischen Abfälle über das WC, das lockt Ratten unter Umständen bis in die Wohnung. Nutzen Sie stattdessen verschlossene

Müllsäcke und die schwarze Tonne

- Füttern Sie keine Tauben oder andere Tiere im Wohnumfeld
- Verschließen Sie die Mülltonnen und -plätze und lassen Sie keine gelben Säcke im Freien liegen
- Melden Sie schadhafte Kanalrohre, Schäden in Regenfallrohren oder andere Zugangsmöglichkeiten Ihrem Hausbetreuer
- Verständigen Sie bei Sichtung einer Ratte umgehend Ihren Hausbetreuer

Für ein schönes und sauberes Wohnumfeld

WoGe vergab neue Reinigungsaufträge an Dienstleister.

» Wie bereits an der Straße der Jugend, der Grenzstraße und Am Langen Hacken wurden im vergangenen Jahr die Reinigungsdienstleistungen im Bereich der Friedenstraße, Tuchmacherstraße, Trift und An der Bürgerheide an externe Firmen übergeben. Zuvor mussten viele Einzelreinigungsanfragen von Mitgliedern aus Kapazitätsgründen abgelehnt werden. Mieter, die sich in diesen Bereichen zuvor an einer

Unordnung gestört haben oder in Eigenregie sauber gemacht haben, können sich nun auf die flächendeckende Reinigung von Experten verlassen. Da die Erfahrungen mit externen Reinigungsdienstleistern bisher sehr positiv waren, plant die WoGe, die Vergabe solcher Aufträge im kommenden Jahr noch mehr auszuweiten. Welche Bereiche im Bestand das betrifft, ist derzeit noch in Bearbeitung.



Sauberkeit dank externer Dienstleister



Ein Gefühl von Zuhause für Ihre Gäste.

Ein schönes Zuhause auf Zeit für Ihre Gäste

» Neue Gästewohnung

Einmal im Jahr verpassen wir einer unserer elf Gästewohnungen eine komplett neue Einrichtung. In diesem Jahr widmeten wir uns der Wohnung Am Langen Hacken 34. Unsere Mitarbeiter statteten das Zuhause auf Zeit mit einer neuen Möblierung aus. Zusammen mit einem neuen Anstrich und vielen kleinen Details vom Kissenbezug über die Dekoration bis zum Geschirr erstrahlt die Gästewohnung nun in neuem Glanz. So wie die Wohnung Am Langen Hacken sind viele Gästewohnungen modern und liebevoll eingerichtet.

Die Gästewohnungen stehen exklusiv für Gäste unserer Mitglieder zur Verfügung, die sich hier wie in den eigenen vier Wänden wohlfühlen und übernachten können. Die Gästewohnungen sind über verschiedene Wohngebiete verteilt, so findet jeder ganz in der Nähe die passende Übernachtungsmöglichkeit für seinen Besuch. Aber Achtung: Gerade zu den Feiertagen sind die Gästewohnungen weit im Voraus ausgebucht, dann empfiehlt sich immer eine frühzeitige Reservierung. Informieren Sie sich bei Ihrer WoGe unter Tel.: 03531 60850.

Runderneuerung der Friedenstraße

Der komplette Straßenzug erstrahlt in neuem Glanz.

» Was lange währt, wird endlich gut: Der Zustand der Friedenstraße hatte sich in den letzten Jahren zunehmend verschlechtert und die Autos sind von einer Delle zum nächsten Schlagloch gefahren. Die Unzufriedenheit der anliegenden Mieter hat stetig zugenommen, zumal es sich gewissermaßen um das „Tor“ zur Bürgerheide handelt. Insofern waren die Betroffenen froh, als der Startschuss zur Sanierung gegeben wurde. Nach Abschluss der umfangreichen Bauarbeiten erstrahlt der komplette Straßenzug in neuem Glanz. Es wurde der gesamte Bereich vor den Grundstücken rundum erneuert: angefangen von den Bordsteinen, den Leitungen, dem Asphalt bis hin zu den Parktaschen.

Auch die Rasenflächen wurden neu angelegt – die hochgewachsenen Bäume blieben natürlich erhalten. Die Kosten der Sanierung übernimmt zu 30% der Entwässerungsbetrieb der Stadt Finsterwalde, die verbleibenden 70% teilen sich die Stadt Finsterwalde und die WoGe als Anlieger. Der Kostenbeitrag der WoGe wird sich auf ca. 150.000 Euro belaufen.

An dieser Stelle möchten wir uns bei allen betroffenen Mietern für die Geduld bedanken. Sie haben die lange Sperrung der Straße und die intensiven Arbeiten im Wohnumfeld mit viel Verständnis aufgenommen. Die neu gestaltete Straße fügt sich nun harmonisch in das Gesamtbild mit der anliegenden „Gewoba“-Wohnanlage im

Bauhaus-Stil ein. Zu diesem geschichtlich bedeutenden Gebäudeensemble wird es übrigens im kommenden Jahr, dem 100. Bauhaus-Jubiläum, in unserer Stadt besondere Angebote geben.



Wir danken den Mietern für Ihre Geduld!

Gelebtes Miteinander im hohen Alter

Zu Besuch in der Seniorenwohngemeinschaft „WG Südwind“.

» Manch einer kann sich nur schwer vorstellen, wie die gemeinschaftliche Wohnform und das Leben im Alter zusammenpassen sollen. Schließlich kennen die meisten sogenannte WGs nur aus der eigenen Jugend zur Zeit während der Ausbildung oder des Studiums. Ein Blick in den Alltag unserer Seniorenwohngemeinschaft „WG Südwind“ zeigt, dass WGs auch für Bewohner hohen Alters viele Vorteile besitzen. Hier nutzen die Bewohner regelmäßig die große Gemeinschaftsküche und kochen zusammen. Das Miteinander ermöglicht gemeinsame Aktivitäten wie Ausflüge, Kartenspiele oder Basteln – und auch die Privatsphäre kommt dank eigenem WG-Zimmer nicht zu kurz. Dabei ist die gesamte Wohngemeinschaft barrierefrei eingerichtet und liebevoll in



Die Bewohner der „WG Südwind“ beim gemeinsamen Mittagessen.

Schiffsdeck-Manier gestaltet. Zwölf Senioren fanden im umgebauten Obergeschoss der Brandenburger Straße 4-12 ihren sicheren Hafen mit Gemeinsinn und Wohlgefühl. Unser Besuch in der Seniorenwohngemeinschaft „WG Südwind“ verdeutlichte einmal

mehr, wie gut unser Pilotprojekt des gemeinschaftlichen Lebens in Geborgenheit mit einem Gefühl der Freiheit funktioniert. Das Interesse an den WG-Zimmern ist entsprechend groß – weitere Bewerbungen nehmen wir gern entgegen.

Finden Sie die 5 Fehler? Links eine Gästewohnung der WoGe, rechts hat sich der Fehlerteufel eingeschlichen.



Der Seniorenbeirat sucht neue Mitglieder!

Der Seniorenbeirat der WoGe informiert – und sucht dringend Mitstreiter.

» Für den Seniorenbeirat werden dringend neue Mitglieder gesucht. Bei der Zusammenarbeit rund um die Aktivitäten entstehen nicht nur einmalige Erlebnisse, sondern auch gute Freundschaften. Mitmachen können gern auch „junge“ Senioren. Wer Zeit und Lust hat, kann sich an Kathrin Stahmann unter Telefon 03531 608520 wenden.

Seit 16 Jahren kümmert sich eine Runde engagierter Mitglieder im Seniorenbeirat um tolle Aktivitäten für unsere älteren Mitglieder. Für das kommende Jahr hat der Seniorenbeirat unserer Genossenschaft wieder einige spannende und erlebnisreiche Veranstaltungen geplant. Nebenan finden Sie den vorläufigen Jahresplan für 2019.

Die Veranstaltungen werden wie immer rechtzeitig in den Hauseingängen über einen Aushang bekannt gegeben. Änderungen dieses Veranstaltungsplanes bleiben dem Seniorenbeirat vorbehalten.



Mehr als nur reisen: Der Seniorenbeirat organisiert einmalige Erlebnisse und Aktivitäten.

Feb.	200 Jahre Theodor Fontane – Veranstaltung bei der WoGe
14.03.	Frühjahrskegeln in der Kegelhalle „Sieben Brunnen“ Finsterwalde
13.04.	Tanz in den Frühling in der Gaststätte „Zur Erholung“ Finsterwalde
04.06.	Dreiländertour im Dreiländereck – Busfahrt nach Löbau über Reichenau und Warnsdorf nach Jonsdorf
10.08.	Bahnfahrt zur 29. Hanse Sail nach Rostock
26.09.	Busfahrt „11x Grenzehupp´n“ über die tschechische bzw. polnische Grenze von Ebersbach bis Zittau
Okt.	Lausitzer Seenland – Dampferfahrt Senftenberger- und Geierswalder See
14.11.	Herbstkegeln in der Kegelhalle „Sieben Brunnen“ Finsterwalde

Die WoGe wünscht allen Mitgliedern und Mietern ein besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Das große WoGe-Winterrätsel

Wer löst unser Mitgliederrätsel?

Die Gewinner des Sommerrätsels

Heike Rademann
Uwe Dahn
Yvonne Matzig

» Haben Sie unser MitgliederMagazin gründlich gelesen? Dann fallen Ihnen die Antworten auf dieses Rätsel sicher leicht – oder Sie blättern einfach nochmal zurück. Alles, wonach hier gefragt wird, finden Sie in den Beiträgen dieses Magazins. Mit dem richtigen Lösungswort können Sie auch eine kleine Aufmerksamkeit gewinnen.

Wir verlosen 3 Sängerstadt-Gutscheine á 20 Euro

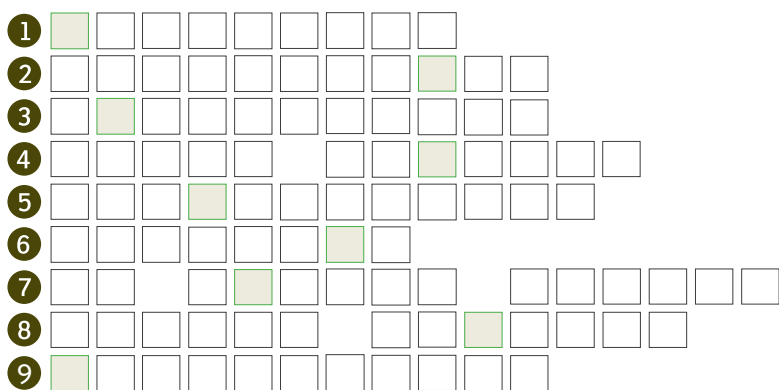
Einsendeschluss ist der 28. Februar 2019.

Und so einfach geht`s:

Rätsel lösen und Lösungswort per Post senden an: WoGe Finsterwalde eG, Kennwort: „Großes Winterrätsel“, Brandenburger Straße 2g, 03238 Finsterwalde oder per E-Mail an: meinewoge@woge-finsterwalde.de.

Die glücklichen Gewinner werden von uns benachrichtigt und in der nächsten Ausgabe veröffentlicht.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



Unser Lösungswort lautet? 1 2 3 4 5 6 7 8 9

- Bei was für einem Club war Matthias Weiland in Zürich tätig?
- Was hält die Technik-App für jeden Arbeitsauftrag der Hausbetreuer bereit?
- Wie ist unser Neubau in der Oscar-Kjellberg-Straße 3 durchgängig konzipiert?
- Wie hieß der Architekt, der unsere „Gewoba“-Wohnanlage einst plante?
- Welches „Zuhause“ können WoGe-Mitglieder für ihre Gäste in Anspruch nehmen?
- Über wie viele Monate erstellen wir 2018/19 eine verlängerte Betriebskostenabrechnung?
- Wo gehört die zuvor unschöne Parksituation samt „Wildparkern“ der Vergangenheit an?
- In welche Kegelhalle lädt der Seniorenbeirat kommendes Jahr zum Kegeln ein?
- Welche Krankheit können Ratten unter anderem übertragen?



Der schlichte und geradlinige Bauhausstil revolutionierte Anfang des 20. Jahrhunderts das Bauwesen.

Revolutionäre Baukunst im Bestand der WoGe

Der Bauhausstil feiert sein 100. Jubiläum – besondere Angebote sind in Planung.

» Formschön, praktisch und schnörkellos – der Bauhausstil in der Architektur begeistert seit 1919 jene, die es klar und reduziert mögen. Für damalige Zeitgenossen kam der Einzug des Bauhausstils in das Bild vieler Städte einer architektonischen Revolution gleich. Im Jahr 2019 feiert er nun sein 100. Jubiläum. Grund genug, einen Blick auf ein besonderes Gebäudeensemble in unserem Bestand zu werfen, das nach demselben Stil errichtet wurde und eine fast genauso lange Tradition aufweist: die Wohnanlage „Gewoba“ in der Friedenstraße.

Sie wurde am 28. Juli 1927 in Zeiten größter Wohnungsnot vom einstigen Stadtrat Emil Strüver gegründet und vom Architekten Willi Ludewig geplant. Dieser war

Anfang des 20. Jahrhunderts für den Bau von über 7.000 Wohnungen im Bereich des jetzigen Landes Brandenburg verantwortlich. Die von ihm geplanten Gebäude in der Friedenstraße zeichnen sich durch eine Kombination aus Klinker- und Putzfassade mit klaren Linien aus. Auch die großzügig bemessenen Grünanlagen sind ein Zeugnis des „Neuen Bauens“ der damaligen Zeit. Glücklicherweise wurde das Gebäudeensemble während des Zweiten Weltkriegs nicht zerstört und blieb somit erhalten. 1989 erfolgte seitens der WoGe unter Zuhilfenahme von Fördermitteln des Landes Brandenburg eine grundlegende Sanierung des nunmehr unter Denkmalschutz stehenden Gebäudeensembles.

Heute ist die Wohnanlage „Gewoba“ wegen ihrer Nähe zur Bürgerheide als Erholungsgebiet und zur Berliner Straße als Einkaufsmeile ein günstig gelegenes und sehr begehrtes Wohngebiet.

Schon im Jahr 2010 wurde das besondere Ensemble in den Kalender „Finsterwalder Hausgeschichten“ mit aufgenommen. Der Kalender erzählt Geschichten über verschiedene Finsterwalder Gebäude und ihre Bauherren und Baumeister.

Für das Bauhaus-Jahr 2019 werden derzeit besondere Angebote für Gäste der Sängerstadt und Architektur-Interessierte vorbereitet, die sich der Wohnanlage widmen. Dazu werden wir Sie in der kommenden Ausgabe unseres Mietermagazins informieren.

Informationen rund um Ihre Wohnung erhalten Sie unter Telefon: 03531 60850 und zu den Sprechzeiten in der Hauptgeschäftsstelle in der Brandenburger Straße 2g.
Sprechzeiten: Di. 9:00-12:00 & 13:00-18:00 und Do. 13:00-17:00